






DPTV Deutsche
Psychotherapeuten
Vereinigung

Psychotherapie **Aktuell**

10. Jahrgang | Heft 4.2018



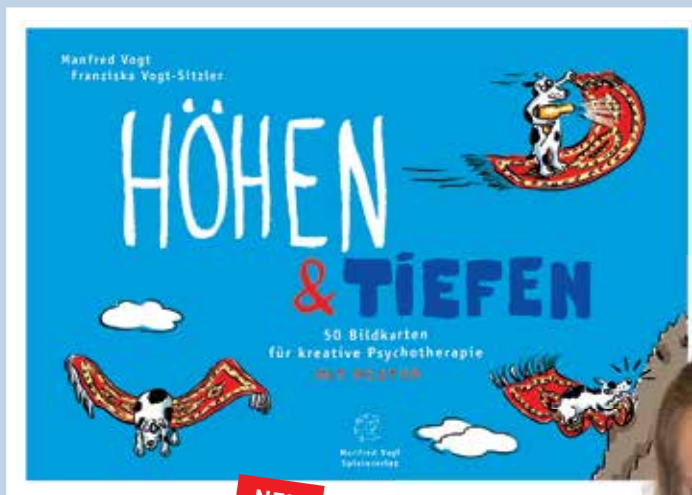
-  Fakten zur Psychotherapie – Update 2018
-  Transidentität in der Gesetzlichen Krankenversicherung
-  Not bei der Suche nach einem ambulanten Therapieplatz



Das Land-der-Gefühle-Spiel
Emotionen zeigen und benennen
in der kreativen Psychotherapie
mit Kindern (ab 4 Jahre)

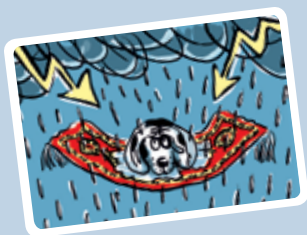


Das Etwas-von-mir-Spiel
Spielerisch kommunizieren
60 Kommunikationskarten
(ab 10 Jahre)



NEU

Höhen und Tiefen
50 Bildkarten
für kreative Psychotherapie zum Umgang
mit dem Auf und Ab des Lebens
(ab 8 Jahre)



... und andere kreative Therapiespiele unter:

www.mvsv.de

Es grüßt die Verschlimmbesserung!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, normalerweise dient die letzte Ausgabe des Jahres dazu, Rückblick zu halten, zu erwähnen, wie bewegt das Jahr war und was alles an Erfolgen zu verzeichnen war. Verbunden mit den besten Wünschen für geruhsame Feiertage. In diesem Jahr werden uns jedoch düstere Wolken auch über die Feiertage und den Jahreswechsel hinaus begleiten. Der Kampf um unsere therapeutische Freiheit und Arbeit geht fast ohne Weihnachtsunterbrechung weiter. Denn gesundheitspolitische Gremien, wie der gesundheitspolitische Ausschuss des Bundesrates, sowie das Gesundheitsministerium und andere Gremien halten uns seit Monaten mit ihren erstaunlichen Plänen und Ideen auf Trab. Ohne die Ergebnisse der gerade in Umsetzung begriffenen Reform der Psychotherapie-Richtlinie zur Versorgung psychisch Erkrankter anzuschauen, wird ein neues Gesetzesvorhaben beraten, welches den Zugang für Patienten zur Psychotherapie wieder erschwert: Laut dieser Vorlage haben Patienten keinen Direktzugang mehr in eine psychotherapeutische Praxis, sondern müssen ihre Beschwerden erst einer Koordinierungsstelle gegenüber offenbaren, die dann den Zutritt in eine psychotherapeutische Praxis gewährt. So etwas nennen die Verursacher „gestufte und gesteuerte Versorgung“ für die psychotherapeutische Behandlung.

Wir haben und werden alle Kompetenz und Kraft in den Ring werfen, um diese Verschlechterung bei der Versorgung psychisch kranker Menschen und für unsere psychotherapeutischen Praxen abzuwenden.

Seit 01. Oktober 2018 müssen nun auf Grundlage des Schiedspruches – gegen den die Kasernärztliche Bundesvereinigung

Klage eingereicht hatte – auch Probatorische Sitzungen durch die Terminservicestellen (TSS) vergeben werden. Der Gedanke, dass die TSS eine zeitnahe Vermittlung von Patienten in eine Richtlinienpsychotherapie gewährleistet, ist lobenswert, wird aber den Tatsachen nicht gerecht, dass sich so keine neuen Kapazitäten erschließen. Der Knackpunkt liegt hier doch wieder mal im Bereich der Bedarfsplanung – alles andere ist nur die Behandlung eines Symptoms und kein Schritt in Richtung Nachhaltigkeit.

Bei allem Kampf um eine gute Versorgung psychisch kranker Menschen beschäftigen uns auch die Inhalte unserer Arbeit. Und hier hat sich in diesem Jahr mit der öffentlichen Diskussion um die Entkriminalisierung von Cannabis das Thema Sucht stark in den Vordergrund der Öffentlichkeit gespült.

Was ist Sucht? Was hat unsere Gesellschaft bereits seit Jahrhunderten in die Kultur integriert und sanktioniert, wie beispielsweise Alkoholkonsum, und was wird ausgegrenzt? Wo beginnt eine Abhängigkeitserkrankung, wo müssen und können wir als Therapeuten hilfreich eingreifen? Und vor allem, mit welchen Methoden müssen wir das tun? Wo braucht es eine Vernetzung mit anderen Fachdisziplinen?

Für uns ein grundlegender Anlass, den Themenschwerpunkt 2019 auf die psychotherapeutische Suchtbehandlung zu legen. In unseren Medien und Veranstaltungen werden wir im nächsten Jahr diesen wichtigen Aspekt fokussieren. Bitte merken Sie sich schon den Termin für unser Sommer-Symposium, den 5. Juni 2019 vor.

Unser Verband ist eine Mitgliederorganisation, bei der Partizipation



und Beteiligung großgeschrieben werden. Neben der wichtigen Arbeit, die unsere Landesgruppen und Delegierten dankenswerterweise leisten, wollen wir auch von Ihnen direktes Feedback erhalten. Wir zählen zurzeit 24 unterschiedliche Kommunikationsmedien, über die wir Sie mit Informationen versorgen. Wir möchten diese Medien neu sortieren und benötigen für diese Planung einer zukünftigen zielgerechten Kommunikation Ihre Rückmeldung: Welche unserer Medien helfen Ihnen am besten, wichtige Informationen und Neuigkeiten zu erhalten? In einer Online-Umfrage bitten wir Sie deshalb um Ihre Erfahrungen und Bewertungen.

Jetzt aber bleibt mir doch noch die freudige Aufgabe, Ihnen im Namen aller Aktiven des Verbandes, des Bundesvorstandes, der Geschäftsstelle, der Delegierten und aller anderen Funktionsträger wunderschöne und erholsame Feiertage zu wünschen. Kommen Sie gut ins neue Jahr 2019, das Ihnen viel Erfolg und eine gute Zeit bescheren möge. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Herzlich
Ihre

Sabine Schäfer
Stellvertretende Bundesvorsitzende
der DPTV



Jonas Tesarz
Psychosomatik in der Schmerztherapie
 Reihe »Komplexe Krisen und Störungen«

232 Seiten, gebunden
 € 30,- (D). ISBN 978-3-608-96152-2

Dieses gut verständliche Arbeitsbuch vermittelt praxisnahes psychosomatisches Fachwissen für die Behandlung und Betreuung chronischer Schmerzpatienten.



Diaz Grieser, Müller
Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen
 Reihe »Mentalisieren in Klinik und Praxis«

240 Seiten, gebunden
 € 30,- (D). ISBN 978-3-608-96151-5

Das Buch stellt die praxisnahen therapeutischen Formen der Mentalisierungsförderung in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen vor. Dabei vermittelt es niederschwellige mentalisierungs-basierte Konzepte und Angebote.



Franz Triebenecker
Theater spielen heilt
 Inszenieren in Psychiatrie und Psychotherapie

Mit einem Vorwort von Harald J. Freyberger
 224 Seiten, broschiert
 € 34,- (D). ISBN 978-3-608-96297-0

- Wie wirkt Theaterspielen?
- Warum kann es heilen?
- Wie wird diese Wirkung am besten erzielt?



Karl Heinz Brisch (Hrsg.)
Die Macht von Gruppenbindungen
 Ressourcen und Sicherheit, Gefahren und Fanatismus – Möglichkeiten der Therapie und Prävention

280 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
 € 40,- (D). ISBN 978-3-608-96298-7

Wie entsteht Radikalisierung, welche Faktoren schützen?



Hanne Seemann
Schmerzen – Notrufe aus dem Körper
 Hypnosystemische Schmerztherapie

288 Seiten, broschiert
 € 29,- (D). ISBN 978-3-608-89225-3

Wenn der Körper uns mit der Beharrlichkeit und Vehemenz eines chronischen Schmerzes eine Störung meldet, sollten wir hinhören! Mit dem hier vorgestellten hypnosystemischen Ansatz kann das Schmerzgeschehen tiefer verstanden und wirksamer behandelt werden.



Wolfgang Schmidbauer
Die Geheimnisse der Kränkung und das Rätsel des Narzissmus

Seelische Verletzlichkeit in der Psychotherapie
 240 Seiten, broschiert
 € 30,- (D). ISBN 978-3-608-89230-7

In zahlreichen Fallgeschichten aus der Praxis und mit Therapieübergreifenden Reflexionen nähert sich der Autor dem Phänomen der individuellen Kränkbarkeit – ohne Diagnosemacht und vorschnelle Verallgemeinerung.



Virginia Satir
Kommunikation ist ein riesiger Regenschirm
 ... der alles umfasst, was unter Menschen vor sich geht
 136 Seiten, broschiert
 € 18,- (D). ISBN 978-3-608-89231-4

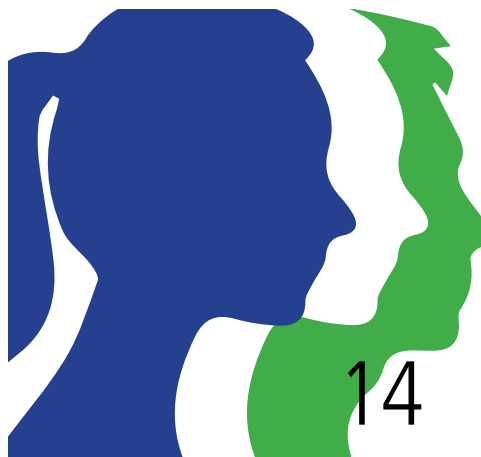
Eigene Kommunikationsmuster und Stereotypen erkennen, Gesprächspartner in ihrem Anliegen umfassend verstehen, Beziehungen zu verbessern sind die Ziele, die dieses Buch zu erreichen hilft.



Erika Güroff
Das Training sozialer Kompetenzen (TSK) in der stationären Praxis
 Das Manual

152 Seiten, broschiert, mit Arbeitsmaterialien zum Download mit Kopierlizenz
 € 28,- (D). ISBN 978-3-608-89226-0

Statt »handgestrickter« Puzzleteile kann in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen nun erstmals ein sinnvoll aufgebautes Manual im Bereich des sozialen Kompetenztrainings eingesetzt werden.



GESUNDHEITSPOLITIK

- 6 **Dieter Best, Barbara Lubisch**
Fakten zur Psychotherapie. Update 2018
- 12 **Else Döring**
Das Gutachten zur Humanistischen Psychotherapie. Folgen für die Anerkennung der Gesprächspsychotherapie

FACHBEITRÄGE

- 14 **Enno E. Maaß**
Störungen der Geschlechtsidentität. Transidentität in der Gesetzlichen Krankenversicherung
- 18 **Sabine Maur, Konstantin Shahshahani**
Transidentität im Jugendalter
Interview mit Nick
- 25 **Anne von Lucadou**
Interpersonelle Psychotherapie bei Adoleszenten
- 30 **Klaus M. Beier, Eliza Schlinzig**
Du träumst von ihnen. Das Berliner Projekt „Primäre Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch durch Jugendliche“

AUS DER PRAXIS

- 34 **Kerstin Sude im Gespräch mit Joachim Hoëcker**
„Man muss sich schon diese Situation als chronische Grenzüberschreitung vorstellen ...“
Mit einem Kommentar von Ricarda Müller
- 42 **Petra Bee**
Immer Ärger mit Jameda & Co. Raus aus den Bewertungsportalen!

VERANSTALTUNGEN

- 48 **Veranstaltungskalender**
Januar bis März 2019

REZENSIONEN

- 49 **Lösbare und unlösbare Aufgaben in der Paarberatung / Achtsamkeit üben. Hilfe bei Stress, Depression, Ängsten und häufigem Grübeln / Bioenergetik als mentalisierende Körperpsychotherapie. Beiträge zum psychodynamischen Verständnis einer leibhaften Affektivität**

VERBANDSINTERN

- 52 **Cornelia Rabe-Menssen, Mechthild Lahme, Kerstin Sude, Amelie Thobaben**
Not bei der Suche nach einem ambulanten Therapieplatz
Kurzinterview zum Thema Kostenerstattung
- 60 **Adressen DPtV**
Impressum

ANZEIGEN

- 61 **Kleinanzeigen**